



LEITFADEN FÜR PFLEGESTELLEN

Eine Infobroschüre
des Vereins arme Hundeseelen aus Rumänien e. V.



WWW.ARMEHUNDESEELEN.COM



1. WAS IST EINE PFLEGESTELLE?

Als Pflegestelle unterstützen sie den Verein **ehrenamtlich**. Sie nehmen vorübergehend einen Hund direkt aus unserem Shelter in Nasaud bei sich zu Hause auf und geben dem Tier bis zur endgültigen Vermittlung **liebvolle** Fürsorge und Pflege und helfen dem Hund auf seinem Weg in ein neues Leben

Eine Pflegestelle übernimmt den Hund teilweise aus sehr schlimmen Bedingungen: Aus Zwingerhaltung, direkt von der Straße oder auch als misshandelten und schwer traumatisierten Hund. Aber auch viele Welpen oder einfach nur einsame Tiere, die seit vielen Jahren in ihrem Zwinger dahin vegetieren, brauchen dringend eine Pflegestelle.

Es gibt zwei Varianten von Pflegestellen:

Variante 1: Pflegestelle mit Fixoption:

Sie nehmen den Hund in Pflege bzw. zum 3-wöchigen Kennenlernen. Sie haben die primäre Absicht, den Hund zu adoptieren. Bis zur Adoption bleibt der Hund weiterhin inseriert.

Variante 2: Reine Pflegestelle mit Weitervermittlung des Pflegetieres:

Sie nehmen ein Tier in Pflege, um ihm zu helfen, in ein fixes Zuhause vermittelt zu werden.

Wir unterstützen unsere Pflegestellen und Adoptanten nach bestem Wissen und Gewissen und verfügen über ein breites Netzwerk von Ärzten, Hundetrainern und Spezialisten. **Scheuen sie sich nicht, uns bei Problemen sofort zu kontaktieren.**

Kontakt:










office@armhundeseelen.com
adoption.armhundeseelen@gmail.com
T 0043 - 676 630 5338
T 0043 660 762 1122,
www.armhundeseelen.com





2. DIE GRUNDVORAUSETZUNGEN









Wir stehen immer mit Rat und Tat zur Seite, aber sie sollten keinesfalls mit ihrem neuen Pflegehund überfordert sein. Deshalb ist es wichtig, dass sie folgende Fragen eindeutig mit „Ja“ beantworten können und diese Tipps beherzigen:

-  Habe ich genug Erfahrung und das notwendige Basiswissen über das Verhalten und die Erziehung von Hunden aus dem Auslandstierschutz?
-  Haben sie ausreichend Zeit? (kein Ganztagsjob, keine Verpflichtungen,...)
-  Ist der finanzielle Rahmen gegeben? (siehe Punkt 6)
-  Kann ich für meinen Schützling genug Geduld, Liebe, Verständnis, Konsequenz und Durchhaltevermögen aufbringen?
-  **Im Haushalt lebende Kinder sollten mind. 12 Jahre alt sein und den richtigen Umgang mit Hunden kennen.** Kinder und Hunde sollten nie miteinander alleine gelassen werden oder den Hund gar alleine spazieren führen.
-  Seien sie sich darüber im Klaren, dass das Tier auch länger bei ihnen bleibt - solange, bis die perfekte Familie für ihren Schützling gefunden wird. Dies kann auf jeden Fall Wochen, aber auch einige Monate dauern. **Sind Sie bereit, das Tier so lange zu behalten, bis es vermittelt ist?**
-  Falls andere Tiere im Haushalt leben, muss eine **räumliche Trennung** - wenn nötig auch auf längere Zeit - möglich sein.
-  Sind Sie bereit, **Interessenten** für ihren Pflegehund bei sich zuhause zu empfangen?
-  Sind Sie in der Lage und haben Sie die Zeit, mit ihrem Pflegetier zum **Tierarzt oder zu einem Hundetraining** zu fahren?





3. DIE AUFGABEN

Als Pflegestelle geben sie ihrem Schützling das bestmögliche „Zuhause auf Zeit“, bis zu seiner Vermittlung. Im Prinzip erwartet sie etwa dieselbe Aufgabe, die auch ein Welpen mit sich bringt:







-  Stellen Sie sich darauf ein, dass der Hund noch nicht stubenrein ist.
-  Er ist es nicht gewöhnt, alleine zu Hause zu bleiben.
-  Es kann vorkommen, dass der Hund etwas anknabbert oder gar zerstört.
-  Die meisten Hunde kennen weder Brustgeschirr noch Leine.
-  Ganz besonderes Augenmerk sollte auf eine gute Sicherung des Hundes gelegt werden. Ein ausbruch-sicheres Geschirr und doppelte Sicherung ist besonders in den ersten Wochen unumgänglich. Bei besonders ängstlichen Hunden muss ein GPS-Tracker am Sicherheitsgeschirr angebracht werden, den der Hund ständig trägt, ein Anhänger mit Name und Adresse ist selbstverständlich.
-  Der Hund muss an alles Neue behutsam herangeführt werden. Er kennt möglicherweise keine Autos, Stiegen, Lift, Parkett, Laminat oder sonstige Böden, manche Geräusche, etc. Hier kann es auch notwendig sein, einen Trainer zu engagieren.
-  Während der Eingewöhnungszeit kann es zu Verdauungsproblemen kommen (durch Stress oder Futterumstellung): der Hund hat Durchfall und man kommt oft nicht schnell genug mit ihm raus bzw. wird die Nachtruhe gestört.
-  Das Tier kennt außer Hunden weder Katzen noch andere Haustiere. Ab und zu kennen Hunde Katzen, dann ich aber noch nicht gesagt, dass sich die Katzen im neuen Zuhause mit dem Neuankömmling verstehen.

Wenn erforderlich:

-  Besuch einer Hundeschule, eines mobilen Hundetrainings, eines Welpenkurses.
-  Tierarztbesuche, Entwurmung, Versorgung von Wunden, Gabe von nötigen Medikamenten, ev. Physiotherapie, ...





4. WIE KOMME ICH ZU MEINEM PFLEGEHUND?

In unserem Shelter in Rumänien befinden sich derzeit 100 Hunde. Auf unserer Homepage oder auf Facebook finden sie alle unsere Schützlinge, die ein Zuhause oder eine Pflegestelle suchen. Wir kennen jedes Tier und können eine relativ genaue Beschreibung seines Charakters abgeben, trotzdem kann sich das Verhalten des Tieres in einer neuen Umgebung ändern.

-  Wir kontaktieren sie telefonisch für ein Beratungsgespräch und senden ihnen im Anschluss unseren Fragebogen zu.
-  Sie füllen unseren Fragebogen aus. Wenn dieser positiv ist, wird ein „Homecheck“ bei ihnen zu Hause vereinbart. Wenn auch dieser positiv ist, steht der Aufnahme eines Pflegehundes nichts mehr im Wege. Diese Vorgehensweise ist bei allen seriösen Vereinen üblich.
-  Wir suchen dann gemeinsam mit ihnen den Pflegeschützling aus, der am besten zu ihnen und ihrer Wohnsituation passt. Sie unterzeichnen den Pflegestellenvertrag.
-  Für ihren Pflegehund wird dann ein Platz im klimatisierten Transporter reserviert und der Abreisetermin wird bekannt gegeben.
-  Ihr Schützling verlässt das Tierheim mit Transportpapieren, gültigem EU-Impfpass (geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert/sterilisiert – wenn es das Alter erlaubt)
-  Sie holen ihren Pflegehund in der Betriebsstätte des Vereins in Pöchlarn ab. Nach der Eingangsuntersuchung durch unseren Vereinstierarzt, fahren Sie mit ihrem Schützling direkt nach Hause.

5. DAUER DES AUFENTHALTS UND VERMITTLUNG

Unsere Pflegehunde werden weiterhin zur Vermittlung auf unserer Homepage, Facebookseite und anderen Internetplattformen angezeigt. Gerne können Sie uns bei der Suche nach dem richtigen Zuhause unterstützen. Die eigentliche Vermittlung und die finale Entscheidung, wohin der Hund vermittelt wird, obliegt mit allen weiteren Modalitäten ausschließlich der Verein!



-  Unsere Hunde bleiben unterschiedlich lange auf ihren Pflegestellen: Welpen werden in der Regel schneller vermittelt als ältere Hunde.
-  Überaus wichtig sind GUTE Fotos ihres Pflegehundes. Je besser die Fotos, umso schneller wird ihr Pflegehund von seinem zukünftigen Adoptanten gesehen. Dunkle und verschwommene Fotos in einem Inserat werden in der Regel erst gar nicht angeklickt oder wahrgenommen. Vielleicht kennen sie im Bekannten- oder Verwandtenkreis ja jemanden, der gerne und gut Fotos von ihrem Pflegehund machen kann, falls sie selbst nicht der begabteste Fotograf sind,.
-  Der Zeitraum, in dem ihr Pflegehund vermittelt wird, kann von 1 Monat bis zu 6 Monaten und auch länger dauern.
-  Seien sie darauf vorbereitet, dass Interessenten zu ihnen nach Hause kommen und ihren Schützling kennenlernen möchten.



6. DIE KOSTEN

Da wir ausschließlich auf Spenden angewiesen sind, können wir keine Pflegestelle voll finanzieren. (siehe Punkt 7, 8). Bitte bedenken Sie, dass sie mit ihrer Tätigkeit und finanziellen Aufwendungen den Verein unterstützen und somit auch den Hunden im Shelter helfen.

Die Kosten werden je nach Pflegestellenvariante geregelt:

-  **Variante 1: Pflegestelle mit Fixoption:**
Die Kosten der Hundeausstattung (Futter, Kauartikel, Spielzeug, Körbchen, Leine, Geschirr, Halsband, etc.) inklusive aller Trainings- und Tierarztkosten wird von der Pflegestelle selbst getragen. (weitere Infos siehe Pflegestellenvertrag)
-  **Variante 2: Reine Pflegestelle mit Weitervermittlung des Pfl egetieres:**
Die Pflegestelle finanziert: Hundeausstattung (Futter, Kauartikel, Spielzeug, Körbchen, Leine, Geschirr, Halsband, etc.) Notwendige Trainings- und Tierarztkosten werden vom Verein übernommen – in Ausnahmefällen auch die Futterkosten (weitere Infos siehe Pflegestellenvertrag)

IST MEIN PFLEGEHUND VERSICHERT?

Das Tier des Vereins, das sich auf der Pflegestelle befindet, ist gegenüber Schäden Dritter über den Verein haftpflichtversichert. Schäden im Haushalt wie etwa ein angeknabberter Schuh, kaputte Rollos, eine zerkratzte Tür oder eine zerkaute Brille werden weder von der Versicherung noch vom vermittelnden Verein ersetzt.





7. WAS IST, WENN ICH MIT MEINEM PFLEGEHUND NICHT ZURECHTKOMME?

Ein Pflegestellenwechsel kann nur eine Notfall-Ausnahme darstellen und ist für den Hund sehr traumatisierend, denn ihr Schützling hat wahrscheinlich noch nicht viel Schönes erlebt und bereits eine Bindung zu ihnen aufgebaut. Das Tier sollte nicht auch noch als „Wanderpokal“ zwischen Pflegestellen herumgeschoben werden.

Wenn sie mit dem Pflegetier überfordert sind und es weg muss, wird eine andere Unterbringungsmöglichkeit bzw Pflegestelle gesucht. Seien sie sich bewusst, dass die Suche nach einem geeigneten Platz, Zeit in Anspruch nehmen kann, und das Tier nicht sofort von ihnen weg kann.

Auch hier ist es dem Verein manchmal nicht möglich, den Transport zur anderen Pflegestelle zu übernehmen - vor allem wenn es schnell gehen muss, sind sie als Pflegestelle dafür verantwortlich (inkl. aller Kosten!), ihren Schützling persönlich zur Notpflegestelle bzw bis zur nächsten Transportmöglichkeit dorthin zu bringen.

8. KANN ICH MEINEN PFLEGEHUND ADOPTIEREN?

Dass sich Pflegeeltern in ihre Schützlinge verlieben und sie behalten wollen, ist schon öfter vorgekommen. Wir freuen uns über jede erfolgreiche Vermittlung – auch wenn wir damit möglicherweise eine Pflegestelle verlieren.



KONTAKT

www.armehundeseelen.com

office@armehundeseelen.com

www.facebook.com/ArmeHundeSeelenAusRumaenien

